

Newsletter Moderne Umgangsformen

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

vor einigen Wochen hatte ich für Jugendliche Seminartage zum Thema Bewerbung in Heiligenstadt in Thüringen. An einem Nachmittag habe ich mir etwas Zeit genommen, um mir die Stadt anzuschauen. In der katholischen Pfarrkirche St. Marien fiel mir im linken hinteren Seitenschiff eine Deckenfigur auf. Ein Ohrenbläser. Kennen Sie Ohrenbläser? Ich bin mir sicher, Sie kennen sie! Der Bibelspruch aus dem Buch der Sprichwörter 18,8 sagt folgendes darüber:

„Es gibt zweierlei Ohrenbläser.
Die Kunst besteht darin,
sein Gebläse beim falschen Ohrenbläser
auf Durchzug zu stellen.“



Kürzlich fiel mir dieser Ohrenbläser wieder ein. Ich wohne in einer Kleinstadt, in der so gut wie jeder jeden kennt. Da werden täglich die neuesten Nachrichten ausgetauscht. Allerdings entsprechen diese nicht immer der Wahrheit. So wurde vor einigen Tagen von sogenannten „Insidern“ fest behauptet, das Restaurant am Steinweg habe seinen Betrieb geschlossen. Mir kam diese Nachricht gleich sehr zweifelhaft vor. Am selben Abend ging die Beleuchtung der Außenwerbung sowie die gemütliche Innenbeleuchtung des Restaurants an und es stellte sich schnell heraus, dass die Nachricht eine Ente war. - Beherzigen Sie den Ratschlag des Sokrates und sieben Sie alles, was Sie von anderen hören, durch drei Siebe bevor sie es weiter erzählen. Die Siebe der Wahrheit, der Güte und der Notwendigkeit:

- Ist es wirklich **wahr**, was Sie erzählen wollen
- Ist es etwas **Positives**, was Sie erzählen wollen
- Ist es **notwendig**, dass Sie es weiter erzählen

Wenn es weder wahr, noch gut, noch notwendig ist, lassen Sie es begraben sein und belasten Sie sich und andere nicht damit.

Wie Sie aus meinen Seminaren wissen, hat auch Adolph Freiherr von Knigge sich zum Lästern und üblen Nachreden geäußert:

„Bekümmere Dich nicht um die Handlungen Deiner Nebenmenschen, insofern sie nicht Bezug auf Dich oder so sehr auf die Moralität im ganzen haben, dass es Verbrechen sein würde, darüber zu schweigen. Ob aber jemand langsam oder schnell geht, viel oder wenig schläft, oft oder selten zu Hause, prächtig oder lumpig gekleidet ist, Wein oder Bier trinkt, Schulden oder Kapitalien macht, eine Geliebte hat oder nicht - was geht das Dich an, wenn Du nicht sein Vormund bist? ...“

Viel Freude im Umgang mit anderen Menschen

Ihre

Barbara Rumpf

Haben Sie eine Frage zum Thema Umgangsformen oder möchten Sie den Newsletter abbestellen, schicken Sie mir bitte eine Email an rumpf-barbara@t-online.de